

TIPP DES TAGES

Owen & Musik

Ein ganz besonderen Abend mit intensiven Eindrücken durch nachdenkliche Musik, Gedichte und Texte erwartet die Besucher der kleinen Galerie in Steinfeld am 7. November (Samstag) von 20 Uhr an. Ute und David Beavan konnten dafür viele bekannte Musiker aus der Region gewinnen. Mit dabei: Klavierquintett „Klavier plus Vier“ mit klassischer Musik und das Ensemble „Dreiklang“ mit jiddischer Musik, die Band „Friends“, der syrische Musiker Zam Abo Harb, Christiane Lücking, Marion Rommlau-Wördemann und Jutta Bruns. Die Organisatoren weisen besonders auf die Uraufführung der Gemeinschaftskomposition „Dulce et Decorum“ (lat. süß und ehrenvoll ist es) hin – eine Vertonung des Antikriegsgedichtes des britischen Dichters Wilfred Owen in drei Sätzen. Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die Flüchtlingshilfe wird gebeten. Platzreservierung: Telefon 0171/2040807 oder 05492/962992 (Old & New). Die Plätze sind begrenzt. (ho)

KURZ NOTIERT

Spiekermann snackt Platt

Lemförde. Auf Einladung von Kulturbunt Lemförde erzählt Gerd Spiekermann am 18. November (Mittwoch) seine plattdeutschen Geschichten von 20 Uhr an im Lemförder Amtshof. Der Plattsnacker ist vielen als regelmäßiger Autor von „Hör mal 'n beten to“ bekannt.

■ **Info:** Karten im Vorverkauf (je zehn Euro) erhältlich bei der „Guten Stube“ in Lemförde (Telefon 05443/1825), Abendkasse: zwölf Euro.

KULTURKALENDER

30. Oktober

Vechna. Konzert mit der Band „Goldplay“ (Tribute to Coldplay) im Gulphaus. Einlass: 20, Beginn 21 Uhr. Karten 13 Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse.

Vechna. Kammerchor Ensemble Jubilate stellt sein neues Programm vor, 19.30 Uhr, Rathaus Vechna, Karten zehn Euro, Buchhandlung Vatterodt und OLB Vechna.

Neuenkirchen. Chapeau Manouche im Kulturbahnhof, 20 Uhr, 15 Euro an der Abendkasse

31. Oktober

Vechna. Metropolitan Opera Live: Tannhäuser, Karten: 28 Euro, 17 bis 21.35 Uhr, Schauburg Cineworld.

5. November

Cloppenburg. „Forever Queen“ mit Queen Mania, Ticket 32,90 Euro, 19.30 Uhr, Stadthalle.

Dinklager singen mit bei Jenkins-Oratorium

Friedensmesse „The Armed Man“ eröffnet Quakenbrücker Musiktage / Chor „Choroso“ gehört zu Mitwirkenden

In dem Werk erklingen unter anderem ein islamischer Gebetsaufruf, ein Text aus einem alten indischen Epos und das Gedicht eines Hiroshima Überlebenden. Seine Premiere hatte es 2000 in London.

VON RUTH HONKOMP

Quakenbrück. Mit einer „Messe für den Frieden“ eröffnen die Quakenbrücker Musiktage ihr Jubiläumsprogramm am Sonntag (8. November) um 18 Uhr in der St. Marienkirche in Quakenbrück. Seit 30 Jahren prägen sowohl in der Region bekannte Künstler als auch namhafte Musiker aus aller Welt das beliebte Musikevent. Den Anfang machen in diesem Jahr der Philharmonische Chor Quakenbrück und das Staatliche Sinfonieorchester Kaliningrad unter der Leitung der jungen Quakenbrücker Kantorin Ji Kyung Lee. Die Sängerinnen und Sänger werden von weiteren Chören der Region unterstützt. Dazu gehört auch der Chor Choroso der Musikschule Romberg in Dinklage. Weiter sind dabei Mitglieder des Motettenchores Fiesoythe und des Mozart-Konzertchores Hagen Westfalen.

Das erst 2000 uraufgeführte Werk von Carl Jenkins gehört laut Günther Schuhriemen, seit vielen Jahren Intendant der Musiktage, zu den beliebtesten Kompositionen des 1944 in Wales geborenen Komponisten. „Es löst immer wieder große Begeisterung, aber auch tiefe Ergriffenheit aus“, erklärt Schuh-



Werk wirbt für Toleranz der Religionen: Die Sängerinnen und Sänger proben seit Monaten unter der Leitung von Petra Fangmann. Viele sind nicht nur in Quakenbrück, sondern auch bei den weiteren Aufführungen in Wilhelmshaven und Kaliningrad dabei. Foto: Witteriede

riemen. In dem Werk „The Armed Man“ – zu deutsch: Der bewaffnete Mann – besteche die kunstvolle Verflechtung verschiedener textlicher Elemente mit vielfältigen musikalisch-harmonischen Mitteln: „So basiert das Oratorium einerseits auf Texten der katholischen Messliturgie und Psalmtexten, die Jenkins beispielsweise mit einem französischen Soldatenlied aus dem 15. Jahrhundert, mit dem islamischen Gebetsaufruf eines Muezzin, mit einem indischen Epos oder einem japanischem

Gedicht in Gedenken an den Bombenabwurf über Hiroshima verbindet.“ Das Fehlen des „Gloria“ erschließe sich aus den Zusammenhängen: Jenkins mache mit dem Erklingen des Agnus Dei/Benedictus die zuvor schrecklichen Szenen kriegerischen Handelns vergessen. Schuhriemen: „Niemand kann sich den friedvollen sonoren Klängen eines Solocello gefühlsmäßig entziehen. Statt mit einem monumentalen Gloria schließt das Werk mit einem quasi Bach'schen Choral friedfertig in der Erkenntnis: ‚Better is Peace.‘“

Komponist Carl Jenkins, im Juni 2015 als erster walisischer Künstler von der englischen Queen zum Ritter geschlagen, erlangte mit der Band „Soft Machine“ große Bekanntheit und Beliebtheit. Diese baute er mit dem Ensemble „Adiemus“ nach 1980 noch weiter aus. Seine stets breit und konzertant angelegten Chor-Arrangements enthalten sowohl Pop- als auch Symphonikelemente, sowohl geistliche Chormusik als auch ethnischer Rhythmen.

Mit „Adiemus“ war Jenkins

sowohl im Pop- als auch Klassikbereich sehr erfolgreich. Das Oratorium „The Armed Man“ geht auf die Eindrücke des Kosovokrieges zurück, in dem 1998 und 1999 zunächst Albaner und Serben gegeneinander kämpften und später auch die Nato eingriff. „Mit seiner hoch emotionalen Musik wirbt Jenkins eindrucksvoll für Toleranz der Religionen und Frieden unter den Menschen, ein gerade heute wieder hochaktuelles Thema“, erklärt Schuhriemen die Auswahl dieses Werks.

Dies wird nicht nur in Quakenbrück zu hören sein. Viele Dinklager Sängerinnen und Sän-

ger sind bei zwei weiteren Aufführungen dabei: Denn der Philharmonische Chor Quakenbrück erhielt auch eine Einladung nach Wilhelmshaven – vor historischem Hintergrund. Hier wird die Messe am 29. Mai 2016 um 18 Uhr in der Christus- und Garnisonskirche anlässlich des Gedenktages für die 9000 Opfer der Seeschlacht vor dem Skagerrak 100 Jahre zuvor – am 31. Mai 1915 – aufgeführt.

Wenige Tage darauf singt die Chorgemeinschaft um den Philharmonischen Chor „The Armed Man“ am 11. Juni im großen Dom zu Kaliningrad in einer Erstaufführung in Russland.

FAKTEN

- Das Oratorium „The Armed Man – A Mass for Peace“ am 8. November (Sonntag) um 18 Uhr in der St. Marienkirche in Quakenbrück;
- Mitwirkende sind der Philharmonische Chor Quakenbrück (Leitung Ji Kyung Lee), der gemischte Chor „Choroso“ (Leitung Petra Fangmann) der Dinklager Musikschule Romberg, die Chor-

- gemeinschaft des Allgemeinen Gymnasiums Quakenbrück (Leitung Marcus Steiner, Solisten und das Sinfonieorchester Kaliningrad (Leitung Arkadiy Feldmann).
- Die Karten kosten je nach Kategorie 29 oder 23 Euro. Sie sind in allen Geschäften der Oldenburgischen Volkszeitung während der Öffnungszeiten erhältlich.



Sinfonieorchester Kaliningrad: Die Musiker treten seit Jahren regelmäßig in Deutschland auf. Foto: Schuhriemen

Seele spiegelt sich in Farbe und Sprüchen wider

Schwabbrucker Künstlerin Bali Tollak arbeitet mit Frauen in Justizvollzugsanstalt Vechna

Vechna (ho). Noch bis Ende November kann in der Klosterkirche in Vechna die aktuelle Ausstellung „Seelenbretter“ besichtigt werden.

Nach 2013 und 2014 hat die Schwabbrucker Künstlerin Bali Tollak ein weiteres Mal „Seelenbretter“ mit inhaftierten Frauen der Justizvollzugsanstalt Vechna gestaltet, teilt die stellvertretende Anstaltsleiterin Petra Huckemeyer mit. In zwei Nachmittags-Workshops im geschlossenen Frauenvollzug wurden so insgesamt 35 Bretter farbig und mit Sprüchen fertig gestellt worden. Das Projekt wurde durch die Kostenübernahme vom Förderverein „Förderung

inhaftierter Frauen“ (FiF), ermöglicht. Die Teilnehmerinnen haben sich gern auf diese ungewohnte Arbeit in großartiger Atmosphäre in der Turnhalle der Justizvollzugsanstalt eingelassen, so Huckemeyer.

Die Bretter in der Klosterkirche werden bis Ende November in ihrer Farbigkeit und mit ihren nachdenklich machenden Worten sicherlich nicht nur die Gefängnisgottesdienste bereichern, heißt es in der Mitteilung der Justizvollzugsanstalt. Interessierte können sich die „Seelenbretter“ zu Öffnungszeiten der Klosterkirche (Gottesdienste sonntags 10.15 Uhr, Orgelkonzerte) ansehen.



Besondere Bretter: 32 davon haben Insassinnen des Gefängnisses in der Kreisstadt gefertigt. Foto: Huckemeyer

C-Sur bringt Schlager, Rock und Jazz in den Bürgersaal

Goldenstedt (ho). Für die nächste „Kultur-all-in“-Veranstaltung hat der Kulturkreis der Gemeinde Goldenstedt das A-cappella-Quartett C-Sur aus Vechna gewinnen können. Die Vechnaer spielen am 13. November (Freitag) von 19.30 Uhr an im Bürgersaal der Gemeinde, teilt der Kulturkreis mit.

Das Repertoire von C-Sur reicht vom alten Schlager über modernen Rock hin bis zum Jazz.

■ **Info:** Tickets im Vorverkauf (19 Euro) bei Papier Peschke, Visbek und Goldenstedt, der Gemeindeverwaltung oder unter meyer@goldenstedt.de. An der Abendkasse: 25 Euro.

Ein aufwühlendes Klangerlebnis

Glänzender Auftakt der Musiktage mit Karl Jenkins „The Armed Man – A Mass for Peace“

Von Heiko Bockstiegel

QUAKENBRÜCK. Kein Jahrhundert hat so furchterregende Waffen hervorgebracht wie das 20. Jahrhundert. Für den englischen Komponisten Karl Jenkins war dies Grund genug, den Jahrtausendwechsel wenigstens mit den friedlichen Mitteln der Musik als Friedensvision zu beschwören: mit der Messe „The Armed Man – A Mass for Peace“, die als Auftaktkonzert der nunmehr 30-jährigen Quakenbrücker Musiktage ein aufwühlendes Klangerlebnis und tiefstehende Reflexionen über die Sinnlosigkeit der Kriege bot.

Es war ein Mammutprojekt: Ein riesiger, mehr als 110-stimmiger Chor, zusammengeführt aus dem Philharmonischen Chor Quakenbrück, dem Mozart-Konzertchor Hagen/Westf., dem gemischten Chor „CHORioso“ der Musikschule Romberg in Dinklage, dem AGQ-Musikkurs sowie Mitgliedern des Motettenchores Friesoythe, international ausgezeichnete Solisten (He Min-Gefner, Petra Fangmann, Christian Meyer-Perkhoff, Oliver Schöndube und Rana Quasas Ahmad) und das Staatli-



Die Messe „The Armed Man – A Mass for Peace“, Auftaktkonzert der nunmehr 30-jährigen Quakenbrücker Musiktage, war ein aufwühlendes Klangerlebnis

Foto: Bockstiegel

che Sinfonieorchester Kaliningrad unter der musikalischen Gesamtleitung der Quakenbrücker Kantorin Ji Kyung Lee berührten das Publikum in der voll besetzten St.-Marien-Kirche. Es durchlebte wahrhaft ein Wechselbad der Gefühle von Angst, Leid, Ohnmacht und Trauer bis hin zur versöhnlichen Handreichung der Vergebung im „Agnus Dei“.

Für Ministerpräsident Stephan Weil als Schirmherr sind die Quakenbrücker Musiktage nicht nur „eine lebendige Musikkultur in Niedersachsen“, sondern mehr noch „ein Paradebeispiel für die Darbietung hochrangiger Kultur durch herausragendes Engagement“. Dass sie überdies eines der ältesten Musikfestivals der Region

darstellen, ergänzte Bürgermeister Paul Gärtner im Namen von Räten und Verwaltung von Stadt und Samtgemeinde mit der Feststellung: „Sie werden auch künftig im kulturellen Leben der Stadt Quakenbrück fest verankert sein.“ Sein Dank galt insbesondere dem Organisationsteam um Intendant Günter Schuhriemen, der Wirtschaftsagentur Artland, dem Bauhof sowie allen Sponsoren.

Nahezu übergangslos vollzog sich der Wechsel zur Musik. In Max Bruchs 1880 entstandenem berühmtem Adagio op. 47 „Kol Nidrei“ nach hebräischen Melodien für Violoncello, Harfe und Orchester überzeugte Solistin Anna Ivanova mit einer wunderbar sanglichen, brillant durch-

dachten und virtuos umgesetzten Interpretation, die unaufdringlich und zurückhaltend durch das Orchester unterstützt wurde und stimmungsmäßig zum Mittelpunkt dieses Abends lenkte.

„The Armed Man“, uraufgeführt im Jahre 2000 und seither von England ausgehend weltweit ein Riesenerfolg, ist heute eines von Karl Jenkins' populärsten zeitgenössischen Werken, das wiederum mit eingängigen Melodien aus unterschiedlichen Jahrhunderten und Kulturen überzeugt. Intensiv und aufrührend, manchmal laut und dann wieder nachdenklich, vielfältig und überraschend: „The Armed Man“, das ist keine seichte Hintergrundmusik, sondern ein packendes Klangerlebnis, das

den Zuhörern enorme Konzentration abforderte und in ihnen starke Emotionen weckte.

Für Ji Kyung Lee als Gesamtleiterin wurde diese Aufführung auch zum persönlichen Erfolg, denn sie führte mit klarer und souveräner Zeichengebung durch alle Untiefen und Klippen des zwar anspruchsvollen, doch leicht zugänglichen Werkes. Alle Mitwirkenden hatten viel Zeit und Energie in dieses Projekt gesteckt und setzten ein klares Zeichen für ein friedvolles Miteinander. Dabei meisterte diese enorme Gesamtleistung die rhythmischen und harmonischen Ansprüche der Partitur gekonnt. Insbesondere die Chöre bestachen durch außergewöhnlich gute

Textverständlichkeit und feinste Nuancen in der Dynamik. Da wechseln christliche Gesänge mit einem muslimischen Gebetsaufruf, und militärisch anmutende Marschmusik trifft auf Jazz-Elemente, harmonische Melodien auf gewollte Dissonanzen. Mal sind es die zur Schlachtrufenden Fanfaren und dann engelsgleiche Chöre, die den Frieden scheinbar vom Himmel verkünden. Die Messe, wahrhaft ein Feuerwerk der Emotionen und Kontraste (das Schlagwerk im Abschnitt „Charge“ erinnerte fast an ein Artilleriefeuer), stellte sich in dieser Aufführung als eine Reflexion über das Eintreten in den Krieg, die Schlacht und die verheerenden Folgen, die er für Menschen, Tiere und die Er-

de nach sich zieht, dar.

Dabei endet sie hoffnungsvoll, jedoch nicht mit einem Gloria, sondern mit der Erkenntnis „Better is Peace than always war“, eingeleitet mit Pauken, Trompeten und Glockenklang und mit dem schlichten und deshalb umso wirkungsvolleren Schlusschoral „God shall wipe away all tears. Praise the Lord“. So etwas vermag nur Musik, und die ist bei Karl Jenkins von einer außergewöhnlichen Kraft. Andächtiges Schweigen, dann aufbrander Applaus und Ständchen Ovationen für eine rundherum gelungene, aufrüttelnde Aufführung.

☑ Mehr aus der Samtgemeinde Artland unter www.noz.de/artland



SERIE

Quakenbrücker Musiktage

Artländer SPD-Fraktion für neue Krippenplätze

Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück stellt Antrag

kap **QUAKENBRÜCK.** Die Suche nach geeigneten Krippen- und Kitaplätzen im Artland führte die SPD-Fraktion des Samtgemeinderates zum Kinderzentrum im Artland, eine Einrichtung der Heilpädagogischen Hilfe (HpH) Bersenbrück. In dem Gebäude im Wiesengrund in Quakenbrück seien Räumlichkeiten für eine Krippengruppe vorhanden, teilten die Leiter der Einrichtung mit. Auch eine Kita mit Regelkindern ohne speziellen Förderbedarf sei bei Bedarf hier möglich.

Vorsitzender der SPD Fraktion Jürgen Lindemann verdeutlicht, dass beim Ausbau der Kindertagespflege in der Stadt Quakenbrück dringender Handlungsbedarf besteht. Aus einer Pressemitteilung der Sozialdemokraten geht hervor, dass im Jahr 2014 in der Samtgemeinde Artland etwa 40 Kinder mehr geboren wurden als prognostiziert, und für 2015 sollen es 70 Kinder mehr sein. Aktuell würden 22 Kinder auf einen Kitaplatz warten, und 11 Kinder würden auf der Warteliste

te für eine Krippe stehen.

Aus diesem Grund hat sich die SPD beim Kinderzentrum im Artland im Wiesengrund getroffen.

„Wir haben Räumlichkeiten für eine Krippengruppe mit 15 Kindern und könnten Platz schaffen für eine Kitagruppe“, erzählt Marlies Grote-Waller, Leiterin des Heilpädagogischen und des Sprachheil-Kindergartens, bei dem Ortstermin. Eine Führung durch das Gebäude zeigt, dass bauliche Maßnahmen nötig wären, um die Ein-



Die SPD-Fraktion besichtigt das Kinderzentrum im Artland. Foto: Katharina Preuth

bis Dreijährigen unterzubringen. Es müssten Sanitärräume installiert werden. Außerdem würde sie Wände

verlegen, um den Raum übersichtlicher zu gestalten. „Mit wenig finanziellem Aufwand könnten wir für die Kleinen einen getrennten Außenbereich schaffen“, sagt Grote-Waller.

Zurzeit sind 45 Kinder, die einer sonderpädagogischen Unterstützung bedürfen, in der Einrichtung untergebracht. Grote-Waller erklärt das Ziel des Kinderzentrums: „Wir haben das Bestreben zu inklusiven Gruppen.“ Im „sozialen Nahraum“ wünscht sie sich eine Erweiterung des

Angebots.

Der Antrag der HpH Bersenbrück, die bestehende Einrichtung in Quakenbrück, um eine Krippe und eine Kita zu erweitern, liegt dem Rat vor. Im Ausschuss für Bildung und Familie, der heute Abend tagt, wird sich die SPD dafür aussprechen, dass beide Einrichtungen an dieser Stelle realisiert werden können, teilt Jürgen Lindemann mit. Es gebe zwar noch Plätze für die Betreuung der Kinder in den Mitgliedsgemeinden des Art-

lands, wie etwa Menslage. Die Fahrerei wollen die Sozialdemokraten den Quakenbrücker Eltern jedoch nicht zumuten. „Mit Blick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns daran gelegen, die Plätze so schnell wie möglich zu schaffen“, sagt der Fraktionsvorsitzende. Er rechnet damit, dass es sich dabei für die Samtgemeinde um ein „Nullsummenspiel“ handeln wird, da die erforderlichen Baumaßnahmen aus Zuschüssen vom Land finanziert werden können.

AUTUMN BREAK AM 13. UND 14. NOVEMBER (TEIL 4)

SOAP und El Camino rocken Quakenbrück

15 Bands kommen zum Festival in der Arena

ist **QUAKENBRÜCK.** Snakeshit on a plane mit Maximalrock und El Camino mit Heavy-Rock, Stoner und Metal – zwei Bands, die am kommenden Samstag, 14. November, beim Indoor-Festival Autumn Break auftreten.

Die zweitägige Musikveranstaltung in der Artland Arena Quakenbrück startet

bereits am Freitag, 13. November.

Dunkle Jahreszeit statt laue Sommernacht, drinnen statt draußen: Mit dem Autumn Break Festival setzen die Organisatoren Florian Erchen und Marc Austermühle den Festivalsommer im November fort. Beim Autumn Break treten an zwei

Tagen insgesamt 15 Bands auf. Das Line-up am Samstag steht für Musik aus der Rock-, Metal- und Punkwelt.

Erdige Riffs, mächtige Grooves und kernig-raue Vocals können die Zuschauer am Samstag ab 17 Uhr von **El Camino** erwarten. Sänger Martin, Gitarrist Jan, Bassist Dennis und Drummer André aus Löningen beschreiben ihre Musik als Heavy Rock, Stoner und Metal.

Seit ihrer Gründung 2006 haben El Camino auf über 100 Bühnen gerockt. In diesem Sommer spielte die Heavy-Rock-Band bei vielen regionalen Festivals, wie dem Metal Summer Warm-up in Bippin, dem Hütte Rockt in Georgsmarienhütte oder dem Adreith un buten in Goldenstedt.

In Bippin gewann das Quartett übrigens 2014 den Vorentscheid für den Bandwettbewerb Rock in der Region, an dem jährlich Bands aus Stadt und Landkreis Osnabrück teilnehmen.



Snakeshit on a plane ist eine von 15 Bands, die in Quakenbrück auftreten. Fotos: Veranstalter

Mit **Snakeshit on a Plane**, kurz SOAP, steht ab 18 Uhr auf der Autumn-Break-Bühne eine fünfköpfige Flugmannschaft, so stellt Sängerin Jane die Band vor: Pilot Phil an der sechssaitigen, Gunti im Triebwerk als Melodiengenerator, dazu Jane, die Gesangsstewardess an der Durchsage, Tomas als Erste-Klasse-Animateur am Bass und Sacha im Schlagzeugturm des Motorenraums des Flugzeugs, „OS Snakeshit“.

SOAP aus Osnabrück bezeichnen ihre Musik als Maximalrock. „Jeder aus der Band bringt seine musikalischen Leidenschaften ein. Mal heißt das dann mehr Folkrock, Punk, mehr Stoner, Hardrock oder doch Crossover“, erklärt Jane, die als Basketballfan gerne ein Spiel der Artland Dragons live erleben möchte.

Auf den Auftritt in der Artland Arena freuen sich die

Maximalrockers auch, weil sie viele befreundete Bands wie North Alone, Caught Indie Act, El Camino oder Bulletridetreffen.

Tickets im Vorverkauf

Tickets für das Autumn Break Festival in der Artland Arena kosten für beide Tage 35 Euro, Tagestickets 20 Euro. Mehr Informationen zum Vorverkauf sind im Internet unter www.autumnbreak.de zu finden.

KOMPAKT

Räumungsverkauf im Nähkästchen

BADBERGEN. Vom 13. bis 15. November veranstaltet Marianne Schmidt in ihrem „Nähkästchen“ jeweils von 10 bis 17 Uhr einen Räumungsverkauf, zu dem sie Interessierte herzlich einlädt. Bei ihr gibt es Nützliches und Schönes für Garten und Wohnung. Der kleine Laden ist Auf der Wörth 64 zwischen Badbergen und Bersenbrück an der B 68 zu finden. Infos unter Telefon 054 33/424.

Heimatverein fährt nach Leipzig

NORTRUP. Der Heimatverein Nortrup fährt von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. Juli 2016, nach Leipzig. Zur Tour gehören Stadtrundfahrten in Magdeburg und Leipzig sowie einige Führungen und auf der Rückfahrt ein Zwischenstopp in Wernigerode. Am ersten Abend in Leipzig gibt es Abendessen in Auerbachs Keller. Anmeldungen bei Helmut Brunneke, Telefon 054 36/314.



El Camino tritt am 14. 11. auf dem Autumn Break in Quakenbrück auf.